



Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld

Gemeinde St. Lorenzen am Wechsel  
Lorenzen 23  
8242 St. Lorenzen am Wechsel

→ **Anlagenreferat**

Bearb.: Mag. Klaus Ebner  
Tel.: +43 (3332) 606-223  
Fax: +43 (3332) 606-550  
E-Mail: bhhf-anlagenreferat@stmk.gv.at

**Bei Antwortschreiben bitte  
Geschäftszeichen (GZ) anführen**

GZ: BHHF-119218/2021-2  
BHHF-230004/2021  
BHHF-236723/2021  
Ggst.: Gemeinde St. Lorenzen am Wechsel  
8242 St. Lorenzen am Wechsel 23  
WVA Erweiterung Bereich Kitting

Hartberg, am 26.07.2021

**Öffentliche Kundmachung**  
**einer mündlichen Verhandlung am**  
**Mittwoch, dem 11.08.2021 um 10:15 Uhr.**

Treffpunkt der Verhandlungsteilnehmer: Gemeindeamt St. Lorenzen am Wechsel

Die Gemeinde St. Lorenzen am Wechsel hat/haben folgende(s) Ansuchen bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld gestellt:

**Wasser, naturschutz- und forstrechtliche Bewilligung**

Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes über die KG Reinberg (Gemeinde Voralpe) bis zur KG Auerbach (Gemeinde St. Lorenzen am Wechsel)

Betroffene Gst.Nr.: 908, 907, 980, .53, 247, 242, 243, 241/4, 241/2, 241/1, 240/1, 978, KG. Reinberg,  
Gemeinde Voralpe  
556, 475/1, 545/1, 582, 477/2, KG. Auerbach  
Gemeinde St. Lorenzen am Wechsel

Zweck der Anlage: Wasserversorgung

**Maß der Wasserbenutzung:** 5,13 m<sup>3</sup>/Tag

**Rechtsgrundlagen:**

⇒ Wasserrechtsgesetz - WRG 1959, BGBl.Nr. 215/1959, i.d.g.F.: §§ 9 (2), 10 (2),

**Sonstige Rechtsgrundlagen:**

⇒ Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz - AVG 1991, BGBl.Nr. 51/1991, i.d.g.F.:  
§§ 40 bis 44 und 54

**Hinweise:**

Sie können an dieser Verhandlung teilnehmen, eine Verpflichtung dazu besteht jedoch nicht.

Zweck der Verhandlung ist es festzustellen, ob und in welcher Form das vom Antragsteller eingereichte Projekt behördlich genehmigt wird.

Wenn Sie glauben, durch dieses Projekt in einer Ihrer **Schutzinteressen** beeinträchtigt zu sein, ist es für Sie wichtig, dass Sie rechtzeitig Ihre **Einwendungen** dagegen erheben.

**Schutzinteressen sind:****im Wasserrechtsverfahren:**

- bestehende Wasserbenutzungsrechte
- Grundeigentum und dingliche Rechte

Einwendungen müssen entweder bei der Augenscheinsverhandlung mündlich erhoben werden, oder müssen, wenn sie schriftlich verfasst werden, spätestens am Tag vor der Verhandlung bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld einlangen. Wenn Sie keine Einwendungen erheben, verlieren Sie die Parteistellung.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich in der mündlichen Verhandlung nachträgliche Einwendungen nicht vorbehalten können (§ 42 AVG 1991).

Sie können sich in diesem Verfahren auch vertreten lassen. Ihr **Vertreter** muss dazu von Ihnen **bevollmächtigt** werden.

Das ist nicht erforderlich bei:

- ⇒ Rechtsanwälten und Notaren,
- ⇒ amtsbekannten Familienmitgliedern oder Mitarbeitern.

Bitte bringen Sie Ihre Kundmachung als Nachweis mit.

In die Projektsunterlagen kann bis zum Tag vor der Verhandlung während der Zeiten des Parteienverkehrs (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr) bei der Bezirkshauptmannschaft Hartberg-Fürstenfeld Einsicht genommen werden.

**Als Antragsteller beachten Sie bitte**, dass die Verhandlung in Ihrer Abwesenheit durchgeführt oder auf Ihre Kosten vertagt werden kann, wenn Sie die Verhandlung versäumen (Ihr Vertreter diese versäumt). Wenn Sie aus wichtigen Gründen - z.B. Krankheit oder Urlaubsreise - nicht kommen können, teilen Sie uns dies sofort mit, damit wir allenfalls den Termin verschieben können.

Bei geringfügigen Grundinanspruchnahmen würden **im Wasserrechtsverfahren** die erforderlichen Dienstbarkeiten eingeräumt werden, wenn dagegen keine Einwendungen erhoben werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Der Bezirkshauptmann i.V.

Mag. Peter Bubik  
*(elektronisch gefertigt)*